

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	8
Vorwort	9
Einleitung	11
1. Theoretische Überlegungen und Fragestellung	14
2. Fragestellung	17
3. Terminologie	19
4. Literatur und Quellen	21
Teil A Die Kirche in Guatemala von 1750 bis 1821	27
I Die koloniale Kirche	28
1. Die Kirche und die Kolonialverwaltung	28
2. Die bourbonischen Reformen	31
2.1 Die Kirche und die bourbonischen Reformen 1750–1821	34
2.2 Säkularisierung der indianischen Pfarrgemeinden	36
3. Die Priester in den Pueblos Indios	40
3.1 Weltliche Funktion der Priester	40
3.2 Abgaben und Frondienste für die Priester	43
3.3 Vergabe der Kirchgemeinden	47
3.4 Die Kontrolle der Priester auf dem Lande durch die Erzbischöfe	49
II Die indianischen Dörfer	54
1. Siedlungspolitik und Siedlungsrealität	54
2. Wirtschaftliche Bedeutung der indianischen Dörfer	59
3. Die indianische Dorfverwaltung	61
3.1 Die informelle Führungsschicht	61
3.2 Die offizielle Dorfgregierung	63
4. Die indianisch-katholische Dorfführung: Die Cofradías	64
4.1 Organisation und Aufgabe der Cofradías	64
4.2 Die wirtschaftliche Bedeutung der Cofradías	67
4.3 Weltliche und kirchliche Kritik an den Cofradías	71
III Die Priester und ihre Aufgaben	80
1. Die Verbreitung der spanischen Sprache	80
2. Die katholischen Pflichten und die Mayas	83
2.1 Die Haltung der Mayas zu den Sakramenten	84
2.2 Mittel zur Durchsetzung der katholischen Pflichten	90
2.3 Die Zweifel der Kleriker an der christlichen Religiosität der Mayas	92
IV Kirchgebäude, Heiligenkult und Festkultur	95
1. Die Indígenas und das Kirchgebäude	95
1.1 Bau und Unterhalt der Kirche durch die Cofradías	96
1.2 Nutzung der Kirche	100
2. Die Festkultur um die Heiligen	100
2.1 Die Bedeutung der Heiligen	101
2.2 Rituelle Festkultur	102

3.	Massnahmen von Kirche und Staat gegen die Festkultur.....	105
3.1	Verbot der rituellen Tänze und Zarabandas	107
3.2	Massnahmen der Kolonialbehörden	109
3.3	Festkultur und Armut	110
V	Schamanen, Dämonen, Wahrsager und Kräuterdoktoren	113
1.	Indianisch-katholische Kulte.....	113
1.1	Die Ortspriester und die indianischen Kulte	116
1.2	Die Kirchenobrigkeit und die indianische Religiosität.....	119
2.	Die Ortspriester und die Schamanen	121
2.1	Die Höhle von Eulalia.....	121
2.2	Die Schamanen um den Lago Atitlán.....	123
2.3	Hegemonie auf halbem Wege oder die Toleranz der Landpriester.....	133
	Teil B Die Kirche nach der Unabhängigkeit 1821 bis 1944	137
	Teil C Die Kirche in Guatemala 1945 bis 1970	145
I	Kirche und Staat: Die Kirche kämpft um politische Anerkennung	146
1.	Die Kirche in der Reformdekade 1945–1954	146
1.1	Erfolgreicher Kampf gegen die antiklerikalen Gesetze	147
1.2	Opposition der Kirche gegen die Reformregierungen.....	149
1.3	Kampf gegen die Landreform	151
1.4	Die Rolle der Kirche beim Sturz von Arbenz	154
2.	Die Kirche und die Militärherrschaft 1954–1970	158
2.1	Die Abschaffung der antiklerikalen Gesetze.....	159
2.2	Christdemokratische Partei und christliche Gewerkschaften.....	161
2.3	Rossells Appell an Unternehmer und Arbeiter.....	162
2.4	Die Kirche schweigt zur Politik der Militärs	164
II	Institutionelle und personelle Expansion der Kirche.....	169
1.	Druck aus Rom auf die nationale Kirchenführung.....	169
2.	Die Kirche expandiert: Zustrom ausländischer Priester und Nonnen	172
3.	Aufbau kirchlicher Strukturen	174
3.1	Dachorganisation der Orden: CONFREGUA	175
3.2	Bischofskonferenz	175
3.3	Nationales katholisches Sekretariat	176
3.4	Gemeinsame Pastoralarbeit: Pastoral del Conjunto.....	179
III	Das indianische Hochland	182
1.	Wirtschaft und Gesellschaft.....	182
2.	Politische Reformen und die indianischen Eliten	187
3.	Indianischer Katholizismus: Cofradías, Festkultur, Schamanen.....	190
4.	Die guatemalteckischen Kleriker und der Maya-Katholizismus	193
4.1	Die Laienorganisation Acción Católica	195
4.2	Der Ausbau der Laiengruppen zu missionarischen Kaderorganisationen	198
IV	Bekehrungskampagnen	201
1.	Geistiger Hintergrund und Motivation der fremden Priester.....	201

2.	Kontrolle über die katholischen Kulte und Symbole	204
2.1	Ablehnung der neuen Priester durch die Cofradías	204
2.2	Druck zur individuellen Bekehrung.....	205
2.3	Die Kirche, die Neukatholiken und die Cofradías.....	208
2.4	Konflikte um die Heiligen und die traditionelle Festkultur	211
2.5	Der Kampf um die politische Macht.....	215
2.6	Die Haltung der kirchlichen und weltlichen Obrigkeit bei den Konflikten	216
3.	Die Gründe für den Erfolg der Kirche	219
V	Die Kirche und die Entwicklungsoffensive	223
1.	Vom Katechesenunterricht zur Landwirtschaftskooperative	223
1.1	Bildungskampagne	226
1.2	Aufbau der Genossenschaftsbewegung	228
1.3	Andere Entwicklungsprojekte	231
2.	Entwicklungspolitisches Engagement und Pastoralarbeit	233
2.1	Grenzen des entwicklungspolitischen Engagements	235
2.2	Die engagierten Priester, die Mayas und der Maya-Katholizismus	238
D	Schlusswort	241
1.	Ergebnisse 1750 – 1821.....	243
2.	Ergebnisse 1945 – 1970.....	248
	Ausblick	254
	Glossar	261
	Chronologie der Kirchengeschichte in Guatemala	263
	Masse und Einheiten im 18. Jahrhundert	265
	Bibliographie	270
	Ungedruckte Quellen.....	270
	Gedruckte Quellen	270
	Lexika, Handbücher	275
	Darstellungen	275
	Tabellen	
	Tabelle 1: Die ethnische Zusammensetzung der Bevölkerung um 1770	56
	Tabelle 2: Ausgaben der Cofradías	70
	Tabelle 3: Anzahl Priester und Nonnen in Guatemala.....	173
	Tabelle 4: Landverteilung.....	183
	Tabelle 5: Ethnische Zusammensetzung der Bevölkerung 1950 und 1964	185
	Karten	
	Karte 1: Lago Atitlán und Umgebung.....	125
	Karte 2: Verwaltungseinheiten während der Kolonialzeit	266
	Karte 3: Kirchgemeinden des Welt- und des Ordensklerus 1750	266
	Karte 4: Departemente der Republik Guatemala 20. Jahrhundert	267
	Karte 5: Regionale Gliederung Guatemalas	268
	Karte 6: Höhenstrufen	268
	Karte 7: Erzbistum Guatemala 1935, 1951 und 1961	269